



NATURPARK
SCHWARZWALD
MITTE/NORD

Alpirsbach
und Lossburg –
Naturpark-
Initiativgemeinden

Das Floß

- *Wasser*
- *Transportmittel*
- *Lebensunterhalt*
- *Kinzig*

Dieses 12 m lange Schau-Modell zeigt, wie früher ein Holz-Floß zusammengestellt wurde. Mehrere Stämme wurden mit Wieden zum Gestör verbunden. Wieviele - das war natürlich abhängig von Größe und Breite des Baches. Mit dem ersten Gestör wurde gelenkt. Und damit es nicht am Ufer hängen blieb, war es vorne abgeschrägt (zugespitzt).

Historie: 1934 berichteten Ehlenbogener Flößer aus der Jugendzeit - also kurz vor Ende der Flößerei: Die Stämme mussten „an den Bach geriest“ werden (Riese waren „Riesenrutschen“ aus Holz oder Stein), vorn und hinten durchbohrt, „ond no hot mer ‘s mit Wiede z'semmebonde“. Die Wieden hat man im Winter zwischen Martini und Frühling vorbereitet. „So isch G'stehr om G'stehr g'richtet ond ans Floß nabonde wore“ (gebunden worden). Das Floß bestand aus mehreren Gestören und zwar wohlgeordnet: Zuerst kam kleines Holz für den Vorplatz, immer das schwächere voraus. Dann die „Holländer-Stämme“ (die ganz großen).

Wieviele Leute man für solch ein Floß brauchte?

„So e Flößerg'spann isch meistens aus 6 Männer bestande.“ Zwei auf dem Vorplatz – dort hat man aber nur mutige Männer brauchen können. Der eine stand am Geißbengel, der andere vorn mit einer Stange. Und die anderen vier Männer? Zwei mussten voraus und die Weiherfallen (Wehre) ziehen, sonst hätte man ja nicht genug Wasser gehabt. Die anderen waren auf dem Floß verteilt.



Dieses Projekt wurde gefördert vom Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord mit Mitteln der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union